

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Füreinander - Miteinander

KiGa-Kinderüberraschung - Mund-Nase-Schutz - Corona-Infos am lange verschlossenen Portal der Friedenskirche



Ausgabe Sommer 2020

Kurze Inhaltsvorschau:

Corona-Gottesdienste	S. 12
Denkmal Friedenskirche	S. 10
Bunte Kinderseiten	S. 14
Pinnwand-Seiten ab	S. 21
Orgel Spendenaufruf	S. 25
Angebot FSJ-Stelle	S. 27
75 Jahre Kirchenchor	S. 32
Vierlinge in Botsini	S. 38
Sponsorenanzeigen ab	S. 40

An(ge)dacht

Es begrüßt Sie noch einmal Pastor Burckhardt Hölscher



Menschsein in Grenzen

Seit Monaten überhäufen uns die Medien mit einer unendlichen Kette von Experten aus Medizin, Wissenschaft und Politik. Deren Erklärungen unterschieden sich zwar fachlich, die Grundtonart war und ist aber fast immer die gleiche: Wir stehen weltweit vor einem neuen, uns wenig bekannten Problem. Als Menschen in der Welt der Moderne werden wir aber versuchen, bei der Deutung dieses Problems nicht dem Hinweis auf Verschwörungen, auf ein Ungeheuer oder eine göttliche Strafe zu verfallen.

Dass die Wortmeldungen der Analytiker dennoch nicht beruhigend und entlastend ankamen und ankommen, hat einen schlichten Grund: Das Coronavirus hat unser über Jahrzehnte aufgebautes Selbstbewusstsein erschüttert, gelebte Modernität könne innerhalb kürzester Zeit jedes Problem lösen.

Beim abendlichen „Zappen“ durch die TV-Programme ist mir nun schon oft der Song von Udo Jürgens durch den Kopf gegangen: „Wir haben alles im Griff auf dem sinkenden Schiff! Volle Kraft voraus auf das nächstbeste Riff!“

Nein, wir haben es nicht im Griff! Zumindest: noch nicht! Irgendwie hatte diese Einsicht in die Begrenztheit menschlichen Handelns auch in Zeiten der ständigen Updates unserer Technologie für mich etwas Tröstliches.

Und ich spürte, wie mir das das Herz wärmte, gerade in Zeiten der Verunsicherung, der Schwäche und der Ratlosigkeit miteinander in unserer Gemeinde Glaube, Hoffnung und Liebe zu leben.

Als alter Fußballer sage ich dabei gerne – auch mit Blick auf den Gottesdienst:

Unser Glaube, unsere Hoffnung und unsere Liebe sind nicht selbstverständlich, auch sie müssen immer wieder ins „Trainingslager“!

Geborgen von guten Mächten

Bei den „Ständchen“, die Ute Jellinghaus von unserem Posaunenchor mit ihrem schönen Trompetenspiel und ich mit meinem holprigen Gesang in diesen Krisentagen unseren alten und kranken Gemeindegliedern gebracht haben (siehe dazu Seite 36), habe ich auch für mich ganz neu die tiefe und allen weltlichen Deutungsmustern und Hoffnungsbildern überlegene Kraft unserer Vertrauens- und Hoffnungslieder und der Texte unseres Glaubenserfahrens.

Und mit der gleichen Tiefe habe ich die große Verantwortung gespürt, die wir für die Überlieferung, die Weitergabe unseres Glaubens auch an die jungen Leute, die Kinder und die Konfirmanden in unserer Gemeinde tragen.

Und ich habe gedacht, wie vieles ich da in ja nun über 35 Letmather Dienstjahren wohl versäumt habe. Und mit meinem Gefühl des Ungenügens habe ich dann Zuflucht genommen bei meinem „gnädigen Gott“, den Martin Luther so unvergleichlich schön für uns „freigelegt“ hat. Bei allem in diesen Tagen gebührenden Abstand zu den Menschen, waren und sind sie spürbar: Geborgenheit und unsere Verbundenheit durch „die guten Mächte“, die „Macht der Gnade“!

„Gnade der Begrenztheit“

In so vielen Ansprachen und Predigten in den vergangenen Jahrzehnten habe ich von der „Gnade der Begrenztheit“ gesprochen, immer wieder auch mit dem Gefühl der Vergeblichkeit, weil mir bewusst war und ist, wie sehr uns, auch mich in unserer modernen säkularen Gesellschaft immer wieder andere Mächte umwerben und bestimmen.

Die machen es uns schwer, Begrenztheit anzunehmen. Es ist nicht leicht, anzunehmen, dass wir nicht alles im Griff haben, dass wir unser Leben wohl doch nicht in den eigenen Händen bergen können. Und genauso wenig leicht ist es, sich den guten Mächten zu „ergeben“ und einfach zu beten:

„Meine Zeit steht in deinen Händen!“
(Psalm 31, 16)!

Dabei heißt „ergeben“ nicht „aufgeben!“ Im Gegenteil: „Ergeben“, das heißt: seine Lebenszeit als Gabe, als geschenkte Zeit annehmen - und sie verantwortungsbewusst, hoffend und die Menschen und das Leben liebend zu gestalten und auszufüllen!

„Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“!

Sich ergeben ist ein veraltetes Wort, das ich mag. Es heißt, sich aus der Hand geben, sich anvertrauen: wissen, dass es zu wenig ist, nur bei sich selber aufgehoben zu sein, zu hoffen, dass ein anderer mich aufhebt, dass ich bei ihm gut aufgehoben bin!

Für dieses Wissen und diese Hoffnung will ich auch im Ruhestand in meiner Gemeinde weiter ins „Trainingslager“ gehen!

Im Gefühl der Verbundenheit und mit Segenswünschen

Ihr

Pastor Burckhardt Hölscher

Neues aus unserer Gemeinde

Die Gemeinde in bewegten/bewegenden Zeiten Es informiert Sie Pfarrerin Birgitt Johanning



Unsere Gemeinde befindet sich in vielerlei Hinsicht in einer Sondersituation: Pfarrer Hölscher ist zum 30. April in den Ruhestand gegangen. Er wird aber dankenswerterweise (zunächst) bis zu den Sommerferien weiterhin aktiv die Gemeindegarbeit begleiten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Viele Trauungen und Taufen sind auf den Herbst oder das nächste Jahr verschoben. Genauso wie die Goldene Konfirmation, die Einführung unseres neuen Presbyteriums, die Verabschiedung von unserer Organistin Annika Eisenberg, die Seniorenfeier und das Jubiläum des Kirchenchores. Die Konfirmation ist nun angedacht für den 20. September 2020. Die Verabschiedung von Pfarrer Hölscher ist verschoben auf den 4. Oktober 2020.

So wir dann wieder feiern dürfen.

Es gibt erste Überlegungen, wie der kirchliche Unterricht nach den Sommerferien unter Corona-Bedingungen wieder durchgeführt werden kann.

Nachdem sich zwei Pfarrerrinnen für die Nachfolge von Pfarrer Hölscher bei uns beworben hatten, sind wir als Presbyterium auf eine junge Pfarrerin zugegangen, die sich sehr gut vorstellen kann, die erste Pfarrstelle zu übernehmen. Dafür sind wir als Kirchengemeinde mit ihr, mit der Superintendentin und der Landeskirche in Kontakt und haben schon viele Gespräche geführt.

Wir werden Sie über die Entwicklung zur Neubesetzung der Pfarrstelle weiter auf dem Laufenden halten.

Wir sind - mit Gottes Hilfe - auf einem guten Weg!

In dieser Übergangszeit werden wir nicht nur bei den Gottesdiensten von Pfarrerrinnen und Pfarrern aus dem Kirchenkreis unterstützt. Pfarrerin Ruth Hansen hat sich bereiterklärt, für Beerdigungen im 1. Pfarrbezirk zur Verfügung zu stehen.

Am 3. Mai durften wir endlich wieder Gottesdienst feiern. (siehe dazu auch den Bericht auf Seite 13)

Trotz all der Einschränkungen freuen wir uns auf Sie!

Genau wie auf die Kinder und Jugendlichen. Denn Pfingstsonntag hat auch die Kirche mit Kindern wieder ihre Pforten geöffnet. Und vielleicht schaffen wir es sogar, auch in den Sommerferien Kinder-gottesdienst anbieten zu können!?

Zur Zeit des Mittagsläutens, also um 12.00 Uhr, laden wir von Zuhause oder von der Arbeitsstelle aus zu einem stillen oder gesprochenen Mittagsgebet ein. An jedem Freitag um 19.00 Uhr beteiligen wir uns auch weiterhin am ökumenischen Gebetsläuten. So sind wir auch auf diesem Weg miteinander verbunden.

Unseren Flyer mit Gebeten in und aus der Friedenskirche finden Sie in der Kirche, oder auch am Gemeindehaus und im Internet. Dort können Sie auch weitere Informationen aus unserer Gemeinde lesen und unsere Videogottesdienste und weitere Videos auf unserer Homepage anschauen.

www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

Leider müssen - Stand Drucklegung des Gemeindebriefes - bis auf weiteres immer noch alle Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus ausfallen.

Das Gemeindebüro ist besetzt. Wir bitten jedoch, die Kontakte möglichst auf Telefonate und Mails zu beschränken.

Bei Fragen und weiteren Anliegen können Sie sich jederzeit wenden an:

Gemeindebüro (Tel. 02374-2033)

Pfarrerin Birgitt Johanning
(Tel. 02304-7505040).

Ihre Birgitt Johanning



*Der Wolken, Luft und Winden
gib Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.*

(Paul Gerhardt
in dem Gedicht
„Befiehl du deine Wege“,
1. Strophe)

Pfarrer Burckhardt Höscher ging in Ruhestand

30.04.2020 - Der letzte offizielle Arbeitstag

Wegen Corona waren leider keine persönlichen Begegnungen möglich



Mitarbeitende und Gemeindeglieder überraschten mit Grußkarten und Blumen, die sie an die Haustüre brachten

Angelika Hundshagen hatte eine schöne Idee, denn die Corona-Pandemie hatte dazu geführt, dass der Gemeinde persönliche oder gar größere gemeinschaftliche „Abschiedsfreuden“ untersagt waren.

Keine Treffen am 30.04.2020, keine Feier, sogar der geplante Festgottesdienst am 21.06.2020 mit Superintendentin Martina Espelöer wurde auf den 04.10.2020 verlegt, so wir dann wieder feiern dürfen.

Dafür waren die vielen bunten Karten mit Glückwünschen, Grüßen und auch aufmunternden Worten ein wirklich wohlgeheimer, aber sicher nur winziger Ersatz.

Schon am frühen Morgen „pilgerten“ Mitarbeitende und Gemeindeglieder zum Haus, um unbemerkt eine Karte und eine Blume an die Türe zu bringen.

Für 10.00 Uhr an diesem Tag hatte Pfarrer Höscher geplant, noch einmal feierlich seine Unterschrift unter ein Schriftstück zu setzen, das wichtige Hygienekonzept für Gottesdienste zu Corona-Zeiten.

Das musste nun wegen der Überraschung einige Minuten warten und im Laufe des Tages wurden die Karten mit Dankesbekundungen und guten Wünschen für den weiteren Lebensweg immer noch mehr.

Gabriele Wypior

Neue Presbyter und Presbyterinnen

**Kathrin Muny ist mit ihrer Familie seit ca. 10 Jahren in Letmathe
Sie ist Lehrerin und unterrichtet Deutsch, Italienisch und ev. Religion**

„Weil wir dazugehören! Das sagst **du** doch immer! Dann musst du es auch machen!“ – Letztlich war es unsere 5-jährige Tochter, die mich davon überzeugte, trotz anfänglichen Zauderns für das Amt der Presbyterin in unserer Gemeinde zu kandidieren. Dazugehören – das dürfen mein Mann, meine Tochter (5), mein Sohn (3) und ich tatsächlich, nachdem wir vor etwa 10 Jahren hier in Letmathe angekommen sind und nun in der Gemeinde unsere geistliche Heimat gefunden haben.

Aufgewachsen bin ich als Pfarrerstochter im flachen Münsterland und habe von Kindesbeinen an eine zwanglose christliche Erziehung genossen: Kindergottesdienst und Bastel-Spiel-Gruppe, Konfirmanden-Freizeiten und später Leitung einer eigenen Jugendgruppe prägten meine Kindheit und Jugend, und nicht zuletzt hatte ich das große Privileg, dass all meine Puppen, Bären und Affen getauft sind...

Nach meinem Studium in Münster und Auslands-Aufenthalten in San Benedetto del Tronto (Italien) und Chania (Griechenland) entschied ich mich nach dem Referendariat in Dortmund für eine Stelle als Lehrerin in Lüdenscheid, wo ich Deutsch, Italienisch und ev. Religion unterrichte.

Für meine Familie hat unser Kindergarten „Arche Noah“ mit seiner engagierten Besetzung und neuen Kapitänin eine große Bedeutung, ebenso der Kinder- und Krabbelgottesdienst, dessen Gestaltungsteam ich unterstütze. Auch singen unsere Kinder begeistert im Kinderchor mit.



Kathrin Muny

Einen Schwerpunkt meiner Arbeit als Presbyterin sehe ich im Kinder- und Jugendbereich; zudem möchte ich vorleben, dass Gottesdienst nicht nur etwas für Leute von gestern ist, sondern auch und gerade für die von morgen. Dabei liegt mir auch die Kreuzkapelle im Stübbeken am Herzen, in der mein Mann und ich 2011 von Pfarrer Burckhardt Hölscher getraut wurden und in der wir auch unsere beiden Kinder taufen ließen.

Der Einstieg in die Presbyteriums-Arbeit war in Zeiten wie diesen aufregend, (zeit) intensiv, kreativ – und effektiv. Wir sind auf einem guten Weg, die vielen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, die in der kommenden Zeit vor uns liegen.

Auf die Begegnungen mit Ihnen und euch freue ich mich und grüße herzlich
Kathrin Muny

Neue Presbyter und Presbyterinnen

Jan Märtins (19 Jahre) im Gespräch mit Gabriele Wypior Er will Gemeindepädagogik/Diakonie studieren und zusätzlich Diakon werden

(Gespräch in sinngemäßer Wiedergabe)

G.W.: Die Gemeinde kennt dich vielleicht durch „Die Jugendgottesdienstwoche“, die Konfirmandenarbeit oder das „Krippenspiel“. Wie kamst du dazu, dich bei uns so stark zu engagieren?

J. M.: Nachdem ich 2015 konfirmiert wurde, dachte ich eigentlich nur daran, auf Jugendfreizeiten etwas zu helfen. Einige Zeit verging und ich übernahm immer mehr Aufgaben in der Jugend- und Konfirmandenarbeit. Mittlerweile scheint mir der Gedanke, den ich mit 14 hatte, absurd, denn in den letzten Jahren sind die Gemeinde und die Jugendarbeit ein großer Teil meines Lebens geworden.

G.W.: Bis zum Sommer bist du in unserer Gemeinde ein Mitarbeiter im Freiwilligen Diakonischen Jahr. Wie ist dein Plan für die berufliche Laufbahn?

J.M.: Mit Beginn des Wintersemesters werde ich Gemeindepädagogik und Diakonie studieren und eine begleitende Ausbildung zum Diakon machen.

G.W.: Das Presbyterium darf sich also über ein junges - in absehbarer Zeit sogar sehr passend geschultes - Mitglied freuen. Diese wichtige Gremiumsarbeit gehst du also parallel zum Studium an?

J.M.: Was mich besonders motiviert hat, ist das große Team an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielen Bereichen der Gemeinde. Alle sind ausgesprochen nett und konstruktiv. Meiner Ansicht nach gibt es in der Evangelischen Kirche zu wenig junge Menschen, die sich in leitenden Positionen engagieren.



Jan Märtins - vor Bildern im Flur des Gemeindebüros

G.W.: Was ist dir dabei wichtig?

J.M.: Ich möchte jeden Winkel des Kirchengemeindewesens zumindest einmal erkunden und habe mich immer wieder für Jugendliche stark gemacht. Daher war es für mich eine logische Schlussfolgerung, mich als Presbyter zur Wahl aufstellen zu lassen. Jetzt, wo ich gewählt worden bin, werde ich mich gemeinsam mit anderen Presbyterinnen und Presbytern, die sich dem Thema auch schon gewidmet haben, für die Jugend stark machen. Ich setze auf eine Gemeinde, die auch noch in Zukunft Gewicht in der Gesellschaft hat und bin immer für die Jugendlichen da.

Jede/jeder darf mich einfach ansprechen! Ich freue mich auf die Zeit, in der ich die Gemeinde mitgestalten kann.

G.W.: Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft und die Arbeit im Presbyterium.

Foto: Jan Märtins

Susanne Reichelt (34 Jahre)

Sie gehört seit 11 Jahren zu unserer Gemeinde und hat 2 kleine Kinder

Mein Name ist Susanne Reichelt. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und die Mama von Tom (6) und Wolke (2,5). Von Beruf bin ich Fachwirtin für zahnärztliches Praxismanagement und betreue diverse Zahnarztpraxen.

In meiner Freizeit bin ich viel in der Natur unterwegs. Ein gutes Öko-Bewusstsein, auch für unsere nachfolgenden Generationen, ist mir wichtig. Kraft hole ich mir in den Gottesdiensten. Familiär bedingt bin ich auch gerne in Lobpreisgottesdiensten in Balve unterwegs. Auch wenn ich selbst krumm und schief singe, kann ich vor allem aus christlicher Musik Energie schöpfen.

Seit mittlerweile 11 Jahren gehöre ich der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe an. Den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern dürfte mein Gesicht bekannt sein.

In diesem Jahr bin ich nun ins Presbyterium berufen worden und freue mich sehr auf die Arbeit in der Gemeinde.

Ich möchte mich gerne im Bereich Diakonie und Öffentlichkeitsarbeit einbringen und als großes Ziel mit Ihnen allen daran arbeiten, die Generationslücke zu schließen. Ich freue mich auf viele Gespräche und Ideen, neuen Input und eine tolle Erweiterung unserer lebendigen Gemeinde.



Susanne Reichelt - draußen in der Natur

Nicht nur der Gottesdienst macht unser Gemeindeleben aus, sondern wir als jedes einzelne Gemeindeglied. Nur mit uns wird und bleibt Gemeinde lebendig.

Ganz nach dem Motto: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, dort bin ich mitten unter Ihnen. *Mt 18,20*

Text und Foto: Susanne Reichelt

Denkmal Friedenskirche

75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg Unsere Friedenskirche ist nun ein Denkmal



Die Friedenskirche kurz nach der Fertigstellung 1957

Architektur- und (orts-) historische Bedeutung

„Kriegszerstörungen, Bevölkerungswanderungen und –wachstum führten nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem Boom im Sakralbau der Bundesrepublik Deutschland“, heißt es im Gutachten des Denkmalpflegers des Westfälischen Landschaftsverbandes Dr. Gropp aus Münster.

„Die Friedenskirche gehört zu den anschaulichen Beispielen für großräumige Kirchenbauten der 1950er Jahre und für die evolutionären Entwicklungen im Kirchenbau, die durch ein Nebeneinander traditionsbestimmter und „neuer“ Elemente gekennzeichnet sind. Sie ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, hier für die Ortsgeschichte von Letmathe, da der Ort, obwohl er inmitten der evangelisch reformierten Grafschaft Limburg lag, als einziger aufgrund der katholischen Herren von Brabeck aus Haus Letmathe katholisch geblieben war.

Erst durch die Industrialisierung und vor allem später durch die Welle der Flüchtlinge und Vertriebenen nach dem zweiten Weltkrieg entstand eine nennenswerte evangelische Gemeinde, die zunächst eine kleinere Kirche und dann in den 1950er Jahren die große Friedenskirche baute.“

Künstlerische Gründe

Das Gutachten nennt dann auch „künstlerische Gründe für die Erhaltung und Nutzung“: „Die Verglasungen des Künstlers Karl Hellwig sind typische Beispiele der Kunst der 1950er Jahre. Hier ist besonders die großflächige und raumwirksame Verglasung hinter dem Altar zu nennen.“ Dazu werden aufgeführt: das ebenfalls von Hellwig stammende seltene Wandmosaik an der Eingangsfassade sowie die vom Architekten Paul Gottschalk geschaffenen Altar und Taufbecken und das Hängekreuz“; das Kruzifix von Fritz Viegner in der „Gedächtniskapelle“ für die Kriegsoffer und das Gemälde „Auferstehung“ von Franz August Schubert, eine Schenkung des preußischen Kultusministers zur Einweihung unserer Alten Evangelischen Kirche im Jahr 1877, das als „Bindeglied“ zwischen alter und neuer Kirche auf der hinteren Empore der Friedenskirche seinen Platz gefunden hat.

Die Denkmalplakette für die Friedenskirche ist im Juni überreicht worden. Für uns Anlass, in Form einer kleinen Broschüre einen „Friedenskirchen-Führer“ zu planen. *Pfr. i. R. Burckhardt Hölscher*

Unsere Partnerschaft mit Polen

„Schutzschirm“ für unsere Partnergemeinde im schlesischen Jawor Ohne Touristenströme zum „Unesco-Weltkulturerbe“ fehlen die Einnahmen

Unsere Friedenskirche ist jetzt ein Denkmal! Zum „Weltkulturerbe der Unesco“ wird sie aber wohl nie gehören.

Das tut nun seit schon über 20 Jahren die wundervolle, aus der Zeit des „Westfälischen Friedens“ stammende Friedenskirche unserer schlesischen Partnergemeinde im polnischen Jawor / Jauer.

Die „Touristenströme“, die dort besonders aus Deutschland im Frühling und Sommer „einfallen“ und ihre Eintrittsgelder sind für Pastor Tomasz Stawiak und seine Mitstreitenden die Haupt-, ja fast die einzige Finanzierungsquelle für die wirklich tolle Arbeit (auch für die Gehälter) der kleinen lutherischen Gemeinde in der Diaspora in Polen.

Die Corona-Krise mit den in Polen rigorosen Reisebeschränkungen hat dort nun einen großen Strich durch die „Haushaltsplanung“ gemacht.

Darum hat das Presbyterium beschlossen, für unsere polnischen Geschwister einen „Schutzschirm“ in Form einer vierstelligen Spendensumme „aufzuspannen“.

Sie und auch wir wären dankbar, wenn Sie mit Ihrer Überweisung eines Betrages etwas zu diesem „Schutzschirm“ beitragen würden. *Pfr. i. R. Burckhardt Hölscher*

**Wir freuen uns auf Ihre Überweisung
auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde
Letmathe, Stichwort „Jauer“
IBAN: DE 37 4455 0045 0018 0690 54**



*Vor der Friedenskirche in Jauer:
Unsere „Freundschaftstour“ vor
dem großen deutsch-polnischen
Versöhnungsgottesdienst
am 1. September 2019
anlässlich der 80. Wiederkehr
des Ausbruchs
des Zweiten Weltkrieges*

Besondere Gottesdienste zu Corona-Zeiten

20.04.2020 - Hupen stiftet Gemeinschaft
Eindrücklicher Autogottesdienst am Seilersee



*Autogottesdienst
im Autokino am Seilersee*

Wie soll man im Auto Freude und Dankbarkeit signalisieren? Natürlich durch kräftiges Hupen! Und so gab es mehr als einmal ein fröhliches Hupkonzert beim Autogottesdienst am Seilersee und dies gleich am Anfang, als Pfr. Burckhardt Hölscher verkündete, dass er vor einigen Stunden Opa geworden war.

Mit dem katholischen Diakon Michael Feldmann und Pfarrer Udo Schulte aus der Nachbargemeinde Oestrich gestaltet er einen ebenso eindrucklichen wie außergewöhnlichen Gottesdienst, in welchem es darum ging, den Menschen Trost und Zuversicht in durchaus befremdlichen und bedrohlich wirkenden Zeiten zu geben.

Neben Gebeten, Texten und einer kraftspendenden Predigt spielte die Musik eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit Hubert Schmalor am Klavier, dem Saxophonisten Klaus Bergmann und Sängerin Christine Otterstein wurde das „Vorprogramm“ gestaltet, in welchem bekannte und beliebte Jazzstandards präsentiert wurden.

Aber auch innerhalb des Gottesdienstes wirkten sie entscheidend mit. Während Hubert Schmalor und Klaus Bergmann als Instrumentalduo den Gottesdienst eröffneten bzw. beschlossen, sang Christine Otterstein bekannte „Wortlaute“-Lieder sozusagen stellvertretend für die Gemeinde, welche den Gesang aber im Autoradio mitverfolgen und dabei mit einstimmen durfte.

Christine Otterstein begleitete sich hierbei selber am Klavier und die Intensität ihrer Interpretation verleitete Pfr. Burckhardt Hölscher zu einem Vergleich mit Aretha Franklin, die von Martin Luther King seinerzeit als „Jahrhundertstimme“! bezeichnet wurde.

Eine rundum gelungene, eindruckliche Veranstaltung, die der Initiative der Malkus-Brüder zu verdanken ist, die mit ihrer Veranstaltungsfirma „MamTec“ für eine professionelle Umsetzung sorgten. Vielen Dank dafür!!!

Textinfo: Christian Otterstein, Foto: Ute Jellinghaus

03.05.2020 - Endlich darf die Friedenskirche wieder öffnen

1. Gottesdienst nach der Corona-Pause

Wann dürfen wir wieder Gottesdienst in der Kirche feiern?

Nach wochenlang erzwungener Pause wurden Ende April wieder Gottesdienste erlaubt, sofern ein im Vorfeld eingereichtes Hygienekonzept bewilligt wurde. Gaby Wypior hat gezaubert, sodass wir zu den ersten Gemeinden im Kirchenkreis gehörten, die wieder Gottesdienst feiern durften. Deshalb war auch die Superintendentin des Kirchenkreises Iserlohn Martina Espelöer gekommen, um mit uns Gottesdienst zu feiern und ein Grußwort zu sprechen.

Wer am 03. Mai die Kirche betreten wollte, musste vorher Namen und Adresse angeben (um eventuelle Infektionsketten zurückverfolgen zu können), einen Maskenschutz tragen und sich vor Betreten der Kirche die Hände desinfizieren.

Auch der Anblick des Kirchraums war ungewohnt. Fleißige Helfer hatten Stühle für 50 (zugelassene) Gottesdienstbesucherinnen und -besucher so gestellt, dass die Abstandsregeln eingehalten wurden. Pfeile auf dem Boden wiesen den „Einbahnstraßenweg“.

Alles war fremd und ungewohnt.

Es gibt Gemeindeglieder, die unter diesen Bedingungen nicht mit uns Gottesdienst feiern können oder wollen. Leider müssen wir uns im Moment – niemand weiß, wie lange noch – an die Vorschriften halten.

Trotzdem hatten wir regen Zulauf und konnten einen schönen Gottesdienst miteinander feiern, wenn auch ohne Singen.



Auch unter Corona-Bedingungen kann man Gottesdienst feiern.



Superintendentin Martina Espelöer bei ihrem Grußwort

Pfarrerin Johanning erinnerte in ihrer Begrüßung an die biblischen Aussagen, dass wahrer Gottesdienst keinen Kirchraum benötigt. Für den Apostel Paulus ist es ein vernünftiger Gottesdienst, wenn wir ein gottgefälliges Leben führen.

Und das erste Kapitel des Jakobusbriefes endet mit den Worten: „Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten!“

Sie hatte aber auch großes Verständnis dafür, dass viele Menschen diesen Tag herbeigesehnt haben: Zur Ruhe kommen, ein Gebet sprechen, Gottes Wort hören, andere – wenn auch nur aus der Ferne – wahrnehmen und sich als Teil von etwas großem fühlen zu können.

Gott sei Dank!

Pfarrerin Birgitt Johanning

Krabbelgottesdienst

**Ob wir bald wieder Krabbelgottesdienste feiern können?
Es schreibt Ihnen / Euch Katja Sachse**



In der Friedenskirche: Krabbelkinder mit ihren Begleitpersonen, dazu Pfarrerin Birgitt Johanning mit dem Team

Eigentlich treffen sich immer am letzten Freitagnachmittag im Monat ab 16.00 Uhr ca. 15 bis 20 Kinder im Krabbelalter vom Baby bis zum Dreijährigen mit ihren Angehörigen in der Friedenskirche zu einem Krabbelgottesdienst.

Zu verschiedenen biblischen Themen (wie z. B. Arche Noah, Zachäus etc.) wird den Kindern auf spielerische Art und Weise und altersentsprechend jeweils eine Geschichte erzählt oder vorgelesen. Zusätzlich wird fleißig gesungen und gebetet, so dass die kleinen Krabbel schon erste Elemente der Liturgie erfahren können. Auch gibt es, passend zur jeweiligen Geschichte, eine kleine gemeinsame Bastelaktion oder eine vorgefertigte Überraschung, die dann als Erinnerung mit nach Hause genommen werden darf.



Wegen der derzeitigen Corona-Kontaktbeschränkungen dürfen leider vorerst noch keine Krabbelgottesdienste stattfinden.

Wir alle hoffen aber, dass wir uns doch möglichst bald gesund und munter wiedersehen.

Die genauen Termine geben wir rechtzeitig über die Homepage unserer Evangelischen Kirchengemeinde, in den Schaukästen und an den Türen des Familienzentrums Arche Noah und des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses bekannt.

Katja Sachse

Kirche mit Kindern

Unser Video-Ostergottesdienst Leider ohne Kinder!

Wie in jedem Jahr haben wir für unsere Kinder und interessierten Erwachsenen einen Ostergottesdienst gefeiert. Diesmal waren wir leider nicht gemeinsam in der Kirche.

Die Kirche mit Kindern per Video zu euch nach Haus auf eure Computer oder Smartphones zu schicken, war gar nicht so leicht. Natürlich fehlten uns die strahlenden Augen und vielen Kommentare, mit denen unsere Gottesdienstbesucher normalerweise die Geschichten begleiten.

Gern hätten wir gesehen, wie ihr mit unserem neuen Ostergarten die Geschichte von Jesus gespielt hättet. Darauf sind wir nun im nächsten Jahr gespannt.



Angelika Hundshagen und Katja Sachse

Wir freuen uns, dass unsere Ostergeschichte über 300 Mal auf YouTube angeklickt wurde und hoffen, dass wir uns bald wieder in der Kirche treffen und gemeinsam von Gott hören.

Eure Angelika Hundshagen

Unsere Osterüberraschungen

Natürlich fehlten auch die Osterüberraschungen nicht, die sonst immer für die Kinder zu Ostern im Gottesdienst in der Kirche versteckt werden. Für unsere Teams vom Kindergarten und der Kirche mit Kindern war es ein richtiger Lichtblick, die vielen Kinder nach so langer Zeit mit ihren Geschwistern und Eltern vor, in und um die Kirche wiederzutreffen.

Jedes Kind durfte sich eine Osterüberraschung aussuchen; und auch mit genügend Abstand zueinander konnten wir bei dieser Gelegenheit im Freien viel erzählen und zusammen lachen. *Angelika Hundshagen*



Unser Ostergarten mit Überraschungssäckchen

Bunte Kinderseiten

Das Gebet kennt ihr aus dem Krabbel- und Kindergottesdienst
Ihr könnt es euch an die Wand hängen. vielleicht in einem Bilderrahmen?



WUNSCH FÜR EIN SCHULKIND



Eins, zwei, drei, vier,
so lernst du das Zählen.
Und später das Rechnen,
das kleine Einmaleins
und dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,
auf die zu zählen kannst,
und Freunde,
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur
das Einmaleins der Zahlen lernst,
sondern auch das der Liebe,
die dich durchs Leben trägt.

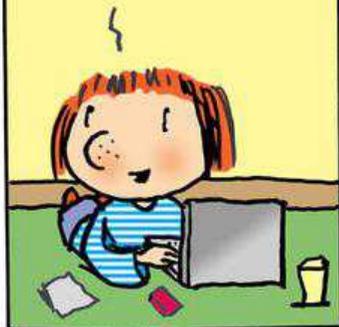
TINA WILLMS



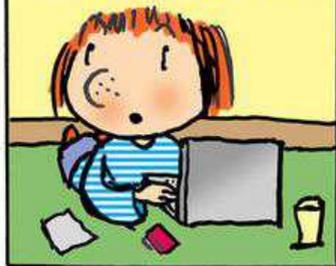
Foto: Wodicka Foto Wodicka, Grafik GEP von Gemeindebrief.de

MINA & Freunde

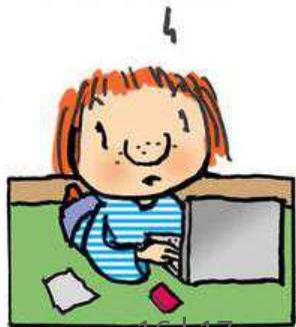
OMA, STIMMT ES, DASS DU
ALS KIND KEINEN
LABTOP HATTEST?



AUCH KEINEN FERNSEHER,
KEINEN COMPUTER UND
KEINE ONLINESPIELE,
KEIN SMARTPHONE,
KEIN HANDY UND DAS
TELEFON HATTE EIN KABEL
UND EINE WÄHLSCHIBE.



UNVORSTELLBAR!!
WAS FÜR EIN LEBEN!
UND WAS IST ÜBERHAUPT
EINE WÄHLSCHIBE?



Familienzentrum ARCHE NOAH



Coronazeit im Familienzentrum

Eine ganz besondere Zeit in unserer Arche Noah begann am Montag, den 16.03.2020. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es zum ersten Mal ein Betretungsverbot für Kinder und Eltern für Kindertageseinrichtungen. Einzige Ausnahme waren Kinder von Schlüsselpersonen, die keine andere Betreuung ihrer Kinder hatten.

In der 1. Woche haben wir 1 Notgruppe eingerichtet. Diese wurde von 3 Kindern besucht. In der 3. Woche wurde eine 2. Notgruppe nötig, da die Zahl der Kinder anstieg und man nicht mehr als 5 Kinder zusammen betreuen sollte.

Aufgrund der von der Regierung beschlossenen Lockerungen Anfang Mai und den damit verbundenen Betreuungsansprüchen stieg die Zahl der Notgruppen dann auf 5.

Unsere Betriebsferien zu Ostern wurden ausgesetzt, damit die zu betreuenden Kinder auch an diesen Tagen betreut werden konnten.

Die MitarbeiterInnen haben zeitgleich die Gruppen in den ersten 2 Wochen desinfiziert und die Zeit zum Aufräumen der Räume genutzt.

Andere MitarbeiterInnen waren im Home-Office. Dort wurde fleißig an Geburtstagskarten und an der Bildungsdokumentation gearbeitet. Online-Fortbildungen zu verschiedenen pädagogischen Themen wurden von den MitarbeiterInnen gerne in Anspruch genommen.

Auch in der Einrichtung waren wir kreativ. So ist eine neue Prozesslandkarte entstanden, die zeigt, wie wir unser Qualitätsmanagement umsetzen (siehe Foto links).



Unser Re-Audit wurde verschoben und so beschlossen wir, auch unser Qualitätsmanagement-Handbuch zu überarbeiten, um es für den neuen Termin auf den aktuellsten Stand zu bringen.

Damit die Gruppen in der kommenden Zeit die Kinderzahlen in den Gruppenräumen reduzieren können, haben wir in dieser Zeit auch ein neues, zusätzliches Raumnutzungskonzept erstellt.

Fotos und Texte dieser beiden Seiten: Heike Simon

Schaubild zum Qualitäts-Management

Bepflanzung der Hochbeete

Die Kinder aus den Notbetreuungsgruppen nutzten das schöne Wetter nicht nur zum freien Spiel auf dem Außengelände, sondern halfen fleißig bei der Vorbereitung und anschließender Bepflanzung der Hochbeete. Dieses machte ihnen besonders viel Spaß, da sie im Vorfeld selbst die Auswahl der Pflanzen treffen konnten. Die Entscheidung fiel auf Erdbeeren, Tomaten und Gurken. Ab jetzt muss natürlich viel gegessen werden, damit die Pflanzen gut gedeihen können und wir eine gute Ernte haben können.



Beim Bepflanzen der Hochbeete

Experimente mit Seife

Um den Kindern deutlich zu machen, warum das richtige Händewaschen mit Seife derzeit besonders wichtig ist, konnten sie ein spannendes Experiment mit Wasser, Seife und Pfeffer machen.



Kinder experimentieren mit Seife und mehr

Überraschungs-Geschenke

Viele Kinder durften lange nicht in den Kindergarten kommen. Als Überbrückung durften sie aber in die Nähe kommen und sich am Geschenke-Ständer eine Bastel- und Experimentiertüte aussuchen.



Überraschungen für Kinder, die noch nicht kommen können

KU3-Kinder - Abendgottesdienste

Unser Konfirmandenunterricht der 3. Klasse Einen schönen Abschluss soll es auf jeden Fall noch geben

Leider hat auch unser KU3 ein abruptes Ende gefunden. Plötzlich durften wir uns nicht weiter zusammen in der Friedenskirche treffen.

Einen schönen Abschluss für euch soll es trotzdem noch geben. Darum warten wir darauf, dass wir uns in der Kirche wieder mit mehr als 50 Gottesdienstbesuchern treffen dürfen. Damit unsere 30 KU3-Kinder auch Geschwister, Eltern, Großeltern und Freunde mitbringen können, treffen wir uns dann noch einmal alle zusammen.

Sobald wir unsere **Kirche mit Kindern** wieder öffnen dürfen, werden wir euch per Brief informieren, was geplant ist. Bis dahin Eure Angelika Hundshagen



KU3-Materialien

Abendgottesdienste „Monatsausklang“ - Herzliche Einladung Lassen Sie sich darauf ein - auch unter eventuellen Coronabedingungen



Unsere Abendgottesdienste am letzten Sonntag eines Monats sind stets mit einem speziellen Thema oder einer Besonderheit verbunden. Sie beginnen um 18.00 Uhr, aber schon ab 17.30 Uhr können Sie in die Friedenskirche kommen, die persönliche Stille suchen, vielleicht eine Gebetskerze entzünden...

Die nächsten Termine sind:

- Sonntag, 26.07.2020 - Gottesdienst zu Verlust, Abschied oder Trauer
- Sonntag, 30.08.2020 - Gottesdienst mit KMD H.P. Springer „Von der Macht des Klangs“
- Sonntag, 27.09.2020 - Gottesdienst mit Chr. Otterstein „Cantabile - die Orgel singt!“
- Sonntag, 25.10.2020 - Gottesdienst von Jugendlichen für die Gemeinde
- Sonntag, 29.11.2020 - Gottesdienst zum 1. Advent unter anderem mit Taizé-Liedern
- Sonntag, 27.12.2020 - Gottesdienst „Abend ward, bald kommt die Nacht“ mit bekannten und unbekanntem Abendliedern aus dem Gesangbuch

Wegen der Corona-Epidemie gab es bei Drucklegung des Gemeindebriefes deutliche Einschränkungen! Aktuelle Infos lesen Sie im Info-Blatt „Gemeinde Aktuell“ und im Internet auf www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de.

Infos für die Pinnwand

Einladung zu Gottesdiensten und wichtigen feststehenden Zeiten

Unser Gottesdienstkalender

Friedenskirche

Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Sonntag, 10.15 Uhr (Außer letzter Sonntag/Monat)
Abendmahlsgottesdienst	2. Sonntag/Monat, 10.15 Uhr
Kirche mit Kindern Krabbel-Gottesdienst	Sonntag, 11.30 Uhr Letzter Freitag/Monat, 16.00 Uhr
Abendgottesdienst „Monatsausklang“	Letzter Sonntag/Monat, 18.00 Uhr
Kreuzkapelle Frühgottesdienst	1. Sonntag/Monat, 9.00 Uhr

Sonntäglicher Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche:

Die Kirchengemeinde Letmathe bietet einen sonntäglichen Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche an. Wer abgeholt werden möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro (Tel. 2033) melden.

Bibelfrühstück, Gemeindehaus Frauenkreis, Gemeindehaus	Donnerstag, 14-tägig, 9.00 Uhr Donnerstag, 1 x monatl., 14.30 Uhr
Treff für Trauernde, Gemeindehaus	4. Sonntag/Monat, 15.00-17.00 Uhr
Zeiten für Chorproben sowie Gruppenstunden und Kontakte siehe Pinnwandseite „Gemeindeguppen laden ein“	

Arche Noah - Erziehungsberatung	3. Donnerstag/Monat, 14.30 Uhr
Arche Noah - Frühförderstelle	1. Mittwoch/Monat, 14.30 Uhr

Kleiner Laden „Dies & Das“	Samstag, 11.00 bis 13.00 Uhr
Zusätzlich von September bis April	Mittwoch, 11.00 bis 14.00 Uhr

Mittagstisch „Ma(h)lzeit“ von September bis April	Mittwoch, 11.30 bis 13.00 Uhr (Sommerpause von Mai bis August)
--	---

Infos für die Pinnwand

Wir sind für Sie da!

Kontaktdaten - Bürozeiten - Internet und mehr

Gemeindepfarrerin
Vorsitzende Presbyterium
Birgitt Johanning
58239 Schwerte
Buschkampweg 20
Tel. 02304/7505040

1. Pfarrstelle
Von-der-Kuhlen-Straße 24
vakant
Tel.: 02374/2256
(bisher: Pastor
Burckhardt Hölscher)

Unsere Kirchen
Friedenskirche
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13

Kreuzkapelle
im Stübbeken
58642 Iserlohn-Letmathe
Rosenstraße 38

Gemeindebüro
Evangelische Kirchengemeinde Letmathe
Ellen Kramer
im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13

Tel. 02374/2033
Fax 02374/506993
E-Mail:

IS-KG-Letmathe@
kk-ekvw.de

Sprechzeiten:
Die., Mi., Do. und Fr.:
10.00-12.00 Uhr
Do. auch
13.00-17.00 Uhr

Familienzentrum
ARCHE NOAH
Leiterin
Heike Simon
Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13a
E-Mail: archenoah-
letmathe@gmx.net
Aktuelle Infos unter:
[www.ev-kirchengemeinde-
letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)
Tel. 02374/2798

Organisten
Christian Otterstein
Tel. 02374/914424
Hubert Schmalor
Tel. 02374/13683

Unser Spendenkonto
Evang. Kirchengemeinde
Letmathe bei der
Sparkasse Iserlohn
Nr. 180 690 54, BLZ 445 500 45
IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54

Ansprechpartnerin
Ehrenamt
Angelika Hundshagen
Tel. 02374/14796

Besuchsdienst
Annette Geisler
„GemeindeSchwester“
Bürostunden dienstags
16-18 Uhr, Tel. /1767198

Gemeindefahrzeug
Götz Wege 02374/508383
goetz-wege@t-online.de

Internet-Homepage
[www.ev-kirchengemeinde-
letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)



Infos an: Gabriele Wypior
Mail: g.wypior@online.de

Gemeinde- und Küster-
dienst-Koordination
Gabriele Wypior
Tel. 02374/169250

Treff für Trauernde
Christel Herwig /9219710
Barbara Rofalski /14803

Redaktion Gemeinde-
brief „Friedensbote“

Wegen der Corona-Epidemie waren
 bei Drucklegung des Gemeindebriefes
 bis auf Weiteres keine Veranstaltungen,
 Gruppentreffen und Chorproben im
 Gemeindehaus erlaubt.

Infos für die Pinnwand

Gemeindegruppen laden ein
 und freuen sich über neue Gesichter

Vorwahl = 02374 für Letmathe, wo diese aus Platzgründen fehlt!

Chor der Friedenskirche
 Christian Otterstein
 02374/914424
 Proben Mo. 20.00 Uhr

Gospelchor der Friedensk.
 Hubert Schmalor
 02374/13683
 Proben Mi. 20.00 Uhr

Flötenkreise
 Gerd Neumann 02371/
 370550, Di. 16.45 Uhr +
 Kinderflöten Die. 16.00 h

Posaunenchor
 D.Fellmann 0234/5884455
 Proben Di. 19.30 Uhr
 Jungbläserarbeit
 Ute Jellinghaus /166809

Kinderchor
 Lisa Richter
 Lisa_Richter91@gmx.de
 oder über Gemeindebüro
 Proben Mi. 16.30 Uhr

Frauenkreis
 Frau Scholz 02374/14600
 1 x monatlich
 Donnerstag, 14.30 Uhr

Mirjam-Chor
 Wally Jung /12928
 Proben Do. 18.00 Uhr

Kirche mit Kindern
 Angelika Hundshagen
 02374/14796

Fachausschüsse,
 Arbeitskreise,
 Förderkreis der Gemeinde

Partnerschaft Kongo
 Partnerschaft Jauer
 Pfr. i. R. Hölscher
 02374/506651

Bibelfrühstück
 Frau Foos 02374/2502
 14-tägig
 Donnerstag, 09.00 Uhr

Ausschüsse:
 - Bau und Umwelt
 - Finanzen
 - Diakonie und Frauen
 - Kinder und Jugend
 - Öffentlichkeitsarbeit

Vater-Kind-Gruppe
 Sven Davids
 02374/505766

Mittagstisch Ma(h)lzeit
 Herr Gries + Team 02371/
 689128 (s. „Feste Zeiten“)

Förderkreis
 (für Gebäudeerhaltung)

Kleiner Laden „Dies & Das“
 Frau Lindenber
 02374/4645
 Siehe Pinnwandseite
 „Feste Zeiten“

Christliche Pfadfinder
 Fabian Scholz
 mail@Stamm-Ratpert.de

Arbeitskreis Gottesdienst

Frauentreff
 Frau Hölscher /506651
 Frau Kramer /10584
 1. Do./Monat, 20.00 Uhr

Bibelgarten-Pflegeteam
 Frau Wiedkamp/15134
 Frau Dicke /2510

Kontakt über Gemeinde-
 büro 02374/2033

Bastelgruppe, dienstags
 Frau Thiel /15910

Eltern-Kind-Gruppen
 im Gemeindehaus
 Frau Stamm /501451

Letmather Männertreff
 Herr Barthelmes + Team
 02374/15899

Nähtreff, montags
 Frau Schwarz /850360

Team Besuchsdienst
 GemeindeSchwester
 Annette Geisler
 Sprechzeit Gemeindehaus
 Di. 16.00 -18.00 Uhr
 Telefon Gemeindehaus
 02374/1767198

Stübbeker Klöntreff
 Herr Haupt /2581
 Letzter Mi./Monat, 15.00 h

Treff für Trauernde
 4. So./Monat, 15.00 Uhr
 siehe Seite „Feste Zeiten“

Infos für die Pinnwand - Unter Vorbehalt

Termine von Juni 2020 - November 2020

Wegen der Corona-Epidemie gab es bei Drucklegung des Gemeindebriefes starke Einschränkungen der Aktivitäten. Wichtige Termine mussten verlegt oder sogar ins Jahr 2021 verschoben werden. Aktuellere Infos finden Sie im Info-Blatt „Gemeinde Aktuell“, in den Schaukästen und auf unserer Internet-Homepage www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de.

13.06.-04.07.		Sommersammlung der Diakonie (Bitte nutzen Sie vermehrt unseren eingefügten Überweisungsträger oder eine Online-Überweisung, denn wegen der Corona-Epidemie kann eine Sammlung direkt in den Haushalten derzeit leider nicht stattfinden).
Sa. 13.06.20		Segnungsgottesdienste für die Kindergarten-Schulkinder in Kleingruppen, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr
So. 23.08.20	10.15 Uhr	Friedenskirche, Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst
So. 20.09.20	10.15 Uhr	Friedenskirche, Konfirmation (ursprünglich 10.05.2020)
So. 04.10.20	10.15 Uhr	Friedenskirche, Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Burckhardt Hölscher
09.-14.11.20		Bethelsammlung
Fr. 06.11.20		Friedenskirche, Laternenfest des Kindergartens
Mi.18.11.20		Friedenskirche, Bittgottesdienst zum Buß- und Betttag
28.11.-12.12.		Adventssammlung der Diakonie

Spendenaufruf Orgelrenovierung

**Die Orgel der Friedenskirche braucht dringend unsere Hilfe
Bis zum Sommer 2021 sind ca. € 85.000,- für nötige Arbeiten aufzubringen!**



Die „Kleuker“-Orgel in unserer Friedenskirche - gut sichtbar über dem Altarbereich

Jede Pfeifenorgel in der Kirche ist ein Unikat, eine einmalige Schöpfung und große handwerklich-kreative Leistung. Sie wird dem speziellen Raum angepasst und optisch und akustisch mit viel Präzision und Aufwand in die jeweilige Kirche integriert.

Ein solches Wunderwerk ist auch unsere Kleuker-/Sauer-Orgel in der Friedenskirche, die nach nunmehr über dreißig Jahren wieder dringend einer Grundrenovierung bedarf. Vom finanziellen Wert her kann man den Preis einer Pfeifenorgel mit dem eines Einfamilienhauses in bester Wohnlage vergleichen. Dementsprechend geht eine Grundrenovierung durchaus in den Bereich von mehreren zehntausend Euro.

Ein uns vorliegendes Gutachten zeigt die notwendigen Reparaturen auf, welche zu Kosten in Höhe von ca. € 85.000,- führen. Die Renovierung soll in den Sommerferien 2021 erfolgen.

Natürlich bietet die Kirchengemeinde alle ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auf, aber dies reicht natürlich nicht. Daher ruft die Gemeinde zu einer Spendenaktion hinsichtlich der Orgelrenovierung auf. Jeder Betrag ist willkommen und hilfreich.

Organist Christian Otterstein ist zusätzlich bemüht, mit diversen Benefizkonzerten dieses Vorhaben ebenfalls zu flankieren.

Textinfo: Chr. Otterstein, Foto: G. Wypior

**Wir freuen uns auf Ihre Überweisung
auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde
Letmathe, Stichwort „Orgelrenovierung“
IBAN: DE 37 4455 0045 0018 0690 54**

Jugendliche und Konfis

Das Jugendmitarbeiterteam informiert

Wir sehen uns hoffentlich bald in echt. Bis dahin Stay Home, bleibt gesund!

Hallo liebe Jugendliche, liebe Konfis, ist halt blöd grade. Wir können uns nicht sehen. Es findet irgendwie nichts so richtig statt. Bis zur Konfirmation dauert es noch länger.

Mit einer Pandemie hat in der Form keiner gerechnet. Aktuell müssen wir einfach, um den Rest der Leute zu schützen, die in der Risikogruppe sind, etwas runterfahren.

Ich erlebe keinen von euch, der sich nicht daran hält, der auf die Vollidioten reinfällt, die behaupten, dass es das Virus, dessen Name nicht genannt werden darf, gar nicht gibt.

Trotzdem: Guckt immer darauf, wo ihr das herholt, was ihr zu wissen glaubt. Es gibt Quellen, an denen man sich bedienen kann, die seriös sind. Oft sehe ich es aktuell, dass sich Redaktionen an anderen Quellen bedienen, die sich nach 2 Minuten Google-Recherche als nicht gut herausstellen. Ich glaube nicht, dass einer von euch diesen Verschwörungstheoretikern auf den Leim geht, wollte es allerdings einfach nochmal sagen, weil mir die aktuelle Lage eher Sorgen bereitet.

Wir freuen uns drauf, euch bald mal in echt wiederzusehen. Bis dahin wird es allerdings bei diesen Angeboten bleiben, vielleicht kommt auch noch mehr.

Persönliches Anliegen von Jan (FSJler)

Stay Home, bleibt gesund!

Euer Jugendmitarbeiterteam

Eine kleine Liste mit Veranstaltungen, an denen ihr per Discord oder Zoom teilnehmen könnt:

- Der Checkpoint Iserlohn bietet ein Onlineprogramm auf Discord an unter: <https://discord.gg/mesPsrM>
Das Programm findet ihr immer unter: <https://www.juenger-iserlohn.de/>
- Das Online-Programm des Jugendtreffs „Unterm Turm“: <https://discord.gg/CSz4Nn>
Das Programm wird über Instagram @unterm_turm bekanntgegeben.
- Immer donnerstags findet bei Zoom unter der ID 527 498 6783 mit dem Passwort 2613, von 19 Uhr bis mindestens 20 Uhr die Jugendrunde statt, in die ihr einfach reinkommen und euch unterhalten könnt. Ein festes Programm gibt es nicht. Das Ganze ist immer spontan, worauf ihr Lust habt.
- Auf <https://www.juenger-iserlohn.de/> erfahrt ihr immer die aktuellen Angebote bei uns im Kreis.

FSJ-Mitarbeiter/Mitarbeiterin gesucht

Unsere Kirchengemeinde bietet eine FSJ-Stelle Start ist nach den Sommerferien 2020

Du weißt noch nicht genau, was du nach der Schule machen willst? Arbeitest du gern mit Menschen zusammen? Wenn du zu beiden Fragen „Ja“ sagen kannst, wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr genau das Richtige für dich.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Diakonisches Jahr kannst du in vielen Bereichen machen: Medizin, Arbeit mit Behinderten, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, etc. .

Aufgrund der aktuellen Situation suchen wir noch jemanden, der die Stelle bei uns in der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe besetzt. Wenn du die Stelle annimmst, warten auf dich Tätigkeiten wie:

- **Mitarbeit im Familienzentrum Arche Noah**
- **Unterstützung im Kindergottesdienst**
- **Arbeit mit Jugendlichen**
- **Teilnahme an Freizeiten**
- **Mithilfe im Konfirmandenunterricht (KU3 und KU8)**
- **Unterstützung im Büro**
- **Vorbereitung von Aktionen in allen möglichen Bereichen**
- ...

Das FSJ wird von fast allen Universitäten als Vorpraktikum anerkannt.

Wenn du dich allgemein über das Diakonische Jahr informieren möchtest, kannst du das mit dem folgenden Link tun:

<https://www.diakonisches-jahr-westfalen.de/startseite/>

Wenn du konkret etwas über das Diakonische Jahr in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe wissen willst, dann melde dich einfach bei Angelika Hundshagen (Tel. 02374 14796, Mob. 0176 969 48 400) oder bei unserem aktuellen FSJler Jan Märtins (Mob. 01520 3894577).

Wir freuen uns dich kennenzulernen!

Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst

Gottes Segen und bleiben Sie gesund!

Unsere GemeindeSchwester Annette Geisler berichtet und dankt den Helfenden

Der Coronavirus hat auch in unserer Kirchengemeinde zu deutlichen Einschränkungen geführt und wir hoffen sehr, möglichst bald wieder zum normalen Leben zurückkehren zu können.

Daher haben wir das wie in jedem Jahr im März geplante Frühlings-Kaffeetrinken leider absagen müssen.

Die Jubiläumskonfirmationen und unsere Seniorenfeier werden wir vorsorglich erst im kommenden Jahr mit Ihnen feiern.

Aber - zu Ostern konnten wir dank vieler Helfenden als kleine Überraschung Ostersäckchen mit einem Stück selbstgebackenen Kuchen und einigen bunten Ostereiern zusammenstellen. Dieses Präsent haben wir Gemeindegliedern unserer kleinen Kaffeerunde gemeinsam mit einer Osterkerze nach Hause gebracht.

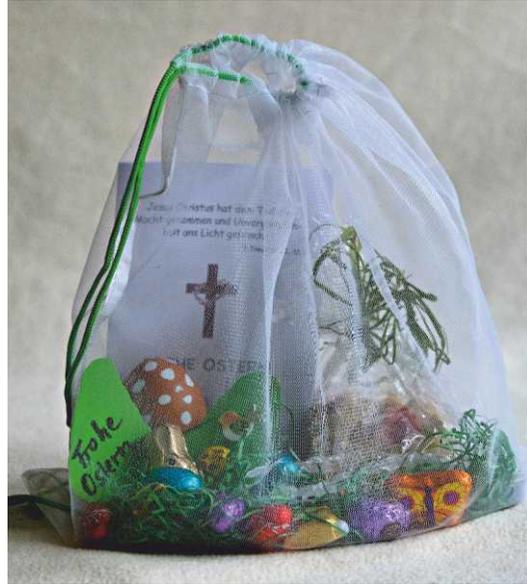


Bild oben: Fertiges Überraschungssäckchen

Bild unten: Die Vorbereitungstische



An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön allen Helfenden, die unseren Gemeindegliedern mit der Oster-Überraschung wirklich viel Freude bereitet haben.

Viele ältere Menschen haben ihre Familie nicht in der Nähe und sind dankbar für jeden Kontakt, den sie im Moment zu anderen Menschen haben.

Deshalb planen wir auch wieder ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Gemeinde, sobald dies wieder erlaubt ist. Ich würde mich freuen, wenn wir beim nächsten Treffen auch neue Gäste begrüßen können.

Wegen der Corona-Krise haben wir ab März in Telefongesprächen oder durch einen Brief, den wir den Geburtstagskarten beilegen, unsere Hilfe bei Einkäufen angeboten. Dabei konnten wir erfreulicherweise erfahren, dass den meisten Seniorinnen und Senioren schon anderweitig geholfen wurde.

Für die freundlichen Telefonate danke ich einer Helferin aus meinem Besuchsteam und danke auch für die selbstgenähten Mund-Nase-Masken, die mir eine Dame aus der Gemeinde übergeben hat, damit ich sie verteilen konnte.



Wir sind weiterhin für Sie da. Bitte sprechen Sie uns an und scheuen Sie sich nicht, unsere Hilfe anzunehmen. Wir vom Besuchsteam freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.

Gottes Segen und bleiben Sie gesund.

Ihre GemeindeSchwester
Annette Geisler

Infos für unsere Seniorinnen und Senioren

23.01.2020 - Die Frauenkreis-Abschiedsrede von Ute Foos Nach fast 20 Jahren übergibt sie „das Ruder“ an Jutta Scholz

Anfang 2000 habe ich von Frau Schlieper die Frauenhilfe übernommen.

Viele werden sich an die Jahresfeste und Adventsfeiern im Großen Saal erinnern, wie auch an die Frauensonntage und Weltgebetstage.

Die Geburtstagsfeiern, Frühlings- und Herbstfeste waren Bestandteil unserer Treffen, dazu Vorträge und Reiseberichte. Nicht vergessen will ich die Ausflüge in die weitere und nähere Heimat. Den Ehepaaren Striewe und Schumacher gilt unser herzlicher Dank für alle Mühe der Vorbereitung und Durchführung.

Da nun alles seine Zeit hat, hat auch meine Leitungszeit nach fast 20 Jahren ein Ende. Ich danke allen Frauen, die mich unterstützt haben, besonders Frau Schumacher, die unsere Kasse verwaltet hat und mit mir aufhört.



Ute Foos übergibt Jutta Scholz das Ruder (die Glocke)

Ohne all die helfenden Hände hätte ich den Frauenkreis nicht so lange führen können.

Nun trete ich in die 2. Reihe und freue mich, dass Jutta Scholz das Ruder übernimmt. *Text Ute Foos, Foto Wally Jung*

Verschiebung Jubiläumskonfirmation und Senientag Nichts ist für immer verloren - Alles wird zu gegebener Zeit nachgeholt

Wir versprechen Ihnen, dass die ursprünglich für dieses Jahr vorgesehenen Jubiläumskonfirmationen nur aufgeschoben und keinesfalls aufgehoben sind. Es ist Corona geschuldet, dass der eigentlich für den 07.06.2020 vorgesehene Festgottesdienst auf ein geeignetes Datum im kommenden Jahr festgelegt werden muss, das wir noch rechtzeitig mitteilen werden. Bleiben Sie bis dahin gesund und munter!

Das Gleiche gilt für den beliebten „Senientag“ im September diesen Jahres. Auch hierfür muss sich die Lage noch sehr weit beruhigen, um wieder mit vielen Seniorinnen und Senioren einen Abendmahlsgottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Großen Saal feiern zu können. Hoffentlich wissen wir bald mehr. *Gabriele Wypior*

Mittagstisch Ma(h)lzeit Plötzlich war alles vorbei ...

So früh war das Ende der Mittagstisch-Saison nicht geplant, aber „Corona“ bestimmte diesmal das Ende der Saison, und es wird auch den Beginn der neuen Saison bestimmen. Wir sehen uns in der Verantwortung für unsere BesucherInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Wann wir die neue Saison eröffnen, kann derzeit niemand beantworten, die Gefahr der Ansteckung ist immer noch da.

Dennoch, es war eine sehr schöne Saison, und den „Mittagstisch Ma(h)lzeit“ wird es auch weiterhin geben! Sobald das Gemeindehaus wieder vollständig geöffnet wird, öffnet auch der „Mittagstisch“ wieder. Es muss nur gewährleistet sein, dass es keinen Mindestabstand mehr gibt und auch der Mund- und Nasenschutz nicht mehr Pflicht ist.



Der Tisch wird hoffentlich bald wieder für Sie gedeckt.

Bis dahin wünsche ich Euch allen trotzdem eine schöne Zeit und bleibt gesund! Bedanken möchte ich mich noch einmal für die tolle Überraschung zu meinem runden Geburtstag. Ich war tatsächlich zu Tränen gerührt. Lasst mich diese kurze Botschaft mit einem Satz aus dem irischen Friedenssegen beenden:

**„Und bis wir uns wiedersehen
halte Gott uns fest in seiner Hand“.**

Ralf Gries

Bestellen Sie sich mit diesem Abschnitt einen Abreißkalender! Ein Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, den Neukirchener bzw. Konstanzer Abreißkalender für das Jahr 2021 zu bestellen (Schutzgebühr 5 €). Wenn Sie einen Kalender bestellen möchten, rufen Sie bitte im Gemeindebüro (Tel. 02374-2033) an oder werfen Sie diesen Abschnitt in den Briefkasten des Gemeindebüros. Bei der Adventsammmlung wird der gewünschte Kalender gebracht und die Schutzgebühr eingesammelt.

Hiermit bestelle ich: Großdruckkalender (Konstanzer) - bitte ankreuzen
 Normaldruckkalender (Neukirchener) - bitte ankreuzen

(Name und Anschrift)

Kirche und Musik - Jubiläum Kirchenchor

Unser Kirchenchor feiert im Jahr 2020 sein 75-jähriges Jubiläum
Ein Rückblick und Ausblick von Chorleiter Christian Otterstein



In der Friedenskirche: Chorleiter Christian Otterstein beim Auftritt des Kirchenchores mit dem Posaunenchor

Der Chor der Friedenskirche Letmathe feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum.

„Zeit für einen Rückblick bzw. einen Ausblick“ findet Chorleiter Christian Otterstein, der mit inzwischen 22 Dienstjahren der zeitliche „Rekordhalter“ aller bisherigen Dirigenten ist.

Nach Neugründung des Chores nach dem zweiten Weltkrieg unter Peter Roye und anschließend Ernst Reiling übernahm Angelika Gurr als erste hauptamtliche Kirchenmusikerin den Chor und führte ihn über die Gottesdienste hinaus auf konzertantes Niveau.

So fielen die Aufführung der „Paukenmesse“ von Joseph Haydn und das „Gloria“ von Antonio Vivaldi in den Siebziger Jahren in ihre Ära. Nachdem Angelika Gurr ins Lehramt an die Albert-Schweitzer-Schule gewechselt war, übernahm für ein kurzes Intermezzo Anne Gehrman den Chor. Angelika Gurr war es dann noch einmal, die nach deren Weggang den Chor Übergangsweise übernahm.

Ihr folgte der umtriebige Komponist und Kantor Peter Schmidt, der dem Chor den Zugang zu romantischer Musik, insbesondere jener von Max Reger und Mendelssohn-Bartholdy verschaffte.

1983 übernahm dann Fritz Ibach, Musiklehrer am Letmather Gymnasium, die Chorleitung. Er führte den Chor mit seiner präzisen, manchmal sehr peniblen und protestantisch strengen Art an die großen Werke von J. S. Bach und Heinrich Schütz heran. Nicht nur die Johannespassion und das Weihnachtsoratorium von Bach wurden unter ihm aufgeführt, sondern auch die nicht minder anspruchsvollen Passionen von Heinrich Schütz. Bei dessen „Matthäuspassion“ im Jahr 1983 sang Christian Otterstein, Eigengewächs des Chores und inzwischen C-Kirchenmusiker, den Part des Evangelisten.

1998 übernahm er dann die Chorleitung von Fritz Ibach, der nach über 15 Jahren in den wohlverdienten Chorruhestand ging. Musikalisch ging der Weg nun wieder mehr in die Richtung romantischer Chormusik. Das „Oratorio de noel“ von Camille Saent-Saens wurde zum neuen Dauerbrenner und insgesamt fünfmal aufgeführt. Dies galt auch für die romantisch volkstümliche „Schlesische Weihnachtsgeschichte“ von Max Drischner, die zu den schlesischen Ursprüngen der Ev. Kirchengemeinde Letmathe ideal passte.

Sicherlich ein außergewöhnlicher Meilenstein der Chorgeschichte wurde das „Bonhoeffer-Liedoratorium“ von Matthias Nagel, mit welchem der Chor der Friedenskirche die besondere Verbundenheit der Gemeinde mit Dietrich Bonhoeffer herstellte. Allein neunmal und dies auch an ganz verschiedenen Orten, wurde dieses Werk aufgeführt. Fragt man nach der Zukunft, so betont Christian Otterstein, dass es immer noch Chorwerke gibt, die zum Chor passen.

„Es gibt genügend Kompositionen, die zwar nicht mehr so extrem hoch, aber dennoch technisch anspruchsvoll sind und einen leistungsfähigen, erfahrenen Chor benötigen. Solange dies der Fall ist, singen wir weiter.“

Dennoch weiß der Chor der Friedenskirche, der zu den letzten verbliebenen klassischen Chören im Kirchenkreis zählt, dass irgendwann der Zeitpunkt kommt, wo es heißt, „Adieu“ zu sagen. Spätestens beim 80-jährigen Jubiläum wird wohl der letzte Choral öffentlich erklingen.

„Aber vorher haben wir noch Einiges vor!“
so Chorleiter Christian Otterstein.

Text und Foto: Christian Otterstein

Kirche und Musik - Gospelchor

Hubert Schmalor und der Gospelchor im Zeitalter von Corona Zur Situation des gemeinsamen Singens im Frühjahr 2020



Chorleiter Hubert Schmalor mit Mund-Nase-Schutz

Wenn ich die Zeilen für den Gemeindebrief formuliere, schreiben wir den 1. Mai 2020, normalerweise ein „gewerkschaftlicher“ Feiertag mit Demonstrationen auf den Straßen und vielen kleinen Gruppen, die vergnügt, oft mit Bollerwagen und passenden Getränken, durch die Wälder ziehen.

In diesem Jahr ist von alledem nichts zu sehen, nichts zu spüren:

Corona hat das Land, ja, die ganze Welt fest im Griff. Die Menschen werden angehalten, sich nicht zu treffen, Geschäfte, Gastwirtschaften, ganze Industriezweige haben geschlossen, die Gottesdienste fallen aus, keine Gruppentreffen mehr im Gemeindehaus: Stillstand!

Zeitweise empfand und empfindet man es immer noch so, als würde die ganze Welt die Luft anhalten.

Die Luft anhalten - genau das geht nun gar nicht, wenn man gemeinschaftlich singen, sich treffen will und eventuell noch Konzerte vor der Brust hat – wie dies zum Beispiel beim Gospelchor der Friedenskirche Letmathe der Fall ist. Und ich weiß, dass die Problematik bei den anderen Chören der Gemeinde und des ganzen Landes sehr ähnlich empfunden wird.

Am 10.03.2020 haben wir uns zum letzten Mal in der Probe gesehen – gefühlt eine schier endlose Zeit ohne Gesang, ohne Gemeinschaft, ohne Auftritt.

Bei dieser letzten Probe hatten wir schon ein beklemmendes Gefühl: ist das nicht zu gefährlich, stecken wir uns vielleicht an (ist Gott sei Dank nicht passiert!), ist es richtig, dass wir noch proben?

Dann kamen auch sehr schnell die entscheidenden Ansagen, die uns eindeutig das gemeinsame Singen, sei es in Probe oder im Auftritt, untersagten. Und am heutigen Tag scheint ein Ende dieses „Singverbotes“ noch immer nicht absehbar, obwohl erste gesellschaftliche Lockerungen während der Pandemie getroffen worden sind. Aber da das gemeinsame Singen anscheinend wie eine Virenschleuder wirkt und die durchschnittliche Altersklasse der meisten Chöre auch sehr zur Vorsicht mahnt, hat z. B. der Gospelchor sein großes Konzert mit Helmut Jost und „Gospelfire“ und dem Musical „Hope“ absagen und verlegen müssen:

Neuer Termin ist nun der 30.05.2021 in der Friedenskirche! Auch unsere Partnerschaftsfahrt nach Almelo wird nun ein Jahr später stattfinden.

Gospelchor - Rückblick Martin Luther King

Aber wie hält man seine Sänger über eine so lange Distanz bei Laune?

Ich habe es zumindest mit digitalen Proben und Anregungen per E-Mail „versucht“, indem ich von bekannten, aber auch unbekanntem Liedern die Einzelstimmen auf dem Klavier eingespielt und den Chormitgliedern „zum Üben“ geschickt habe. Wieviel davon genutzt wird, kann ich nun aber auch nicht sagen: man trifft sich ja nicht!

Wir planen derzeit, Einzelstimmenproben in der Kirche „auf Abstand“ durchzuführen – aber erst, wenn es denn die (Krankheits-)Zahlen erlauben!

Das Konzert mit Helmut Jost und „Gospelfire“ und dem Musical „Hope“ wurde auf den 30.05.2021 verschoben.

An alle Chormitglieder unserer Gemeinde der Appell: haltet durch, bleibt dabei! Nun bleibt mir nur die Hoffnung, dass ein Ende dieser „freudlosen“ Zeit absehbar ist, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten.

Singen kann uns niemand verbieten – auch nicht der Corona-Virus! *Hubert Schmalor*

01.03.2020 - Chormusical „Martin Luther King“ in Bochum Auch viele Mitglieder aus dem Gospelchor wirkten dabei mit

Mit einem ca. 40-köpfigen Chor nahm die Ev. Kirchengemeinde Letmathe an der Aufführung des Chormusicals „Martin Luther King“ im Ruhrkongress Bochum teil. Mit einer Bigband, erstklassigen Musical-solisten und dem über 500 Personen starken Chor wurde die Geschichte des amerikanischen Bürgerrechtlers erzählt.

Die Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken packten die Handlung in ein mitreißendes Gewand aus Soul-, Gospel- und Rockmusik.

Der von Chorleiter Christian Otterstein scherzhaft „Kingsingers“ getaufte Chor aus Letmathe zeigte sich nach der Uraufführung in der Dortmunder Westfalenhalle 2019 wieder total begeistert. Standing Ovationen waren am Konzertende der verdiente Lohn.

Text: Christian Otterstein, Foto Nicolas Becker



„Kingsingers“ - Sängerinnen und Sänger aus unserer Gemeinde

Kirche und Musik - Musikständchen

Ein einsames, eindrückliches Signal der Kirchenmusik
Ute Jellinghaus erfreut durch ihr Trompetenspiel - natürlich im Freien



Ute Jellinghaus beim „19.00-Musizieren“ auf der Terrasse



Ute J. und Pfarrer Hölscher überraschen eine Seniorin.



Es ist schon sehr gespenstisch zu Corona-Zeiten: die Kirchenmusik verstummt nahezu vollständig:

keine singende Gemeinde, Chöre dürfen nicht proben oder auftreten und die Orgel erklang auch nur einsam in der Friedenskirche, weil Gottesdienste wochenlang verboten waren.

Aber, es gibt doch eine Ausnahme, sozusagen ein einsames, aber eindrückliches Signal der Kirchenmusik:

die Trompete von Ute Jellinghaus.

Den schönen Gedanken von Pfarrer Burckhardt Hölscher, ältere Gemeindeglieder mit z. B. einer Osterkerze zu besuchen, setzt sie gerne musikalisch mit ihm um. Immer mit gebührendem Sicherheitsabstand überbringen sie bei diversen runden Geburtstagen ein Ständchen und sie lässt dabei einen festlichen Choral erklingen.

Außerdem spielte sie einige Wochen lang täglich um 19.00 Uhr auf ihrer Terrasse für ihre Nachbarschaft und folgte damit einer Einladung der Evangelischen Kirche am gemeinsamen „Balkonsingen und Musizieren“ in der Corona-Zeit.

Glücklicherweise besitzt eine Trompete genügend Strahlkraft und Dynamik, so dass man diese wirklich gut hören kann. Daher freuen sich stets einige Mitbewohner einer Straße, wenn Ute Jellinghaus unter anderem „Von guten Mächten“ anstimmt.

So bleibt am Ende die beruhigende Erkenntnis: Musik sucht sich doch ihren Weg zu den Menschen.

Text: Christian Otterstein, Fotos Gabriele Wypior

Kirche und Musik - „Bethlehem“ - Impressum

Christian Otterstein stellt das Chorprojekt „Bethlehem“ vor
Wir hoffen, dass die Corona-Pandemie die Aufführung auch wirklich zulässt



Christian und Christine Otterstein

Das Chorprojekt „Bethlehem“ von Dieter Falk wirft seine Schatten voraus: mit ca. 2.500 ChorsängerInnen, einer Band, einem Orchester und professionellen Musicalsartisten wird dieses großartige neuartige Weihnachtsoratorium in Düsseldorf am 06.12.2020 aufgeführt. Wieder übt Christian Otterstein gemeinsam mit seiner Tochter Christine und einem Projektchor im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus. Da es im Kirchenkreis der einzige Chor dieser Art ist, kommen auch Teilnehmer aus anderen Städten und üben zumeist sonntagabends die Songs hierfür ein.

Auf einem Intensivwochenende am 8. März im Düsseldorfer „Spektakulum“ stellte Dieter Falk den Chorleitern aus ganz Deutschland sein neues Werk vor, übte es mit ihnen ein und nahm gleichzeitig die CD dieses Werkes auf. Dieter Falk, erfolgreicher Musikproduzent und Hitschreiber ist es einmal mehr gelungen, die Weihnachtsgeschichte musikalisch in die Sprache der Gospel- und Popmusik zu kleiden und Erfolgsautor Michael Kunze dichtete eine beeindruckende Geschichte, die viele Bezüge zur heutigen Zeit aufweist. Falls Corona die Aufführung nicht zulässt, gibt es ja zum Glück auch im kommenden Jahr eine Adventszeit, in die es wunderbar passen würde! *Christian Otterstein*

Impressum/Datennachweis und Widerspruchsrecht

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Letmathe, Presbyteriumsvorsitzende Pfarrerin Birgitt Johanning
Büro: 58642 Iserlohn-Letmathe, Friedensstraße 13, 02374/2033, Fax 02374/506993

Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de, Internet: www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

Auflage 3.000 Exemplare - Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, Groß Oesingen

Fotorechte: Foto Seite 5 von Gemeindebrief.de - Alle sonstigen Fotos stehen im Eigentum der Gemeindeglieder oder wurden ihnen zur Nutzung für den Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.

Layout / Redaktion: Gabriele Wypior (V.i.S.d.P.)

Sonstige Fremddaten: Logo Blauer Engel von gemeindebriefdruckerei.de, Diakonie-Plakat/Logo von diakonie.de bzw. diakonie-rwl.de, alle Dateien der Bunten Kinderseiten von gemeindedruckerei.de

Widerspruchsrecht „Friedensbote“ und Zeitung „Unsere Kirche“

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und veröffentlichen nur Artikel und Fotos, die von Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und/oder Ihrer Kontaktdaten im Gemeindebrief oder im Internet bzw. mit der Nennung Ihres Namens in der Zeitung „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sein, können Sie dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich oder telefonisch unter der Telefon-Nummer 02374-2033 mitteilen.

Wir danken allen, die zum guten Gelingen dieses Gemeindebriefes beigetragen haben:

Durch ihre redaktionellen Beiträge, Fotos oder sonstige Hilfe: Pfarrerin Birgitt Johanning, Ellen Kramer, Kathrin Muny, Susanne Reichelt, Christian Otterstein, Pfarrer i. R. Burckhardt Hölscher, Angelika Hundshagen, Hubert Schmalor, Heike Simon, Jan Märtins, Wally Jung, Katja Sachse, Annette Geisler, Dr. Ute Müller, Gabriele Wypior - **Durch finanzielle Unterstützung:** Unsere freundlichen Sponsoren

Durch personellen Einsatz: Alle Helferinnen und Helfer beim Taschen packen und Hefte austragen

Unsere Kongo-Partnerschaft

**07.05.2020 - Vierlinge in der Geburtsstation „Bethlehem-Botsini“
Ihre Vornamen „Burckhardt, Ute, Heike und Johannes“ sprechen für sich!**



*Die Vierlinge Burckhardt, Ute, Heike und Johannes - Krankenpfleger José schaut glücklich auf Mutter und Kinder
„Uns ist ein Kind (sind Kinder) geboren!“*

Welch gute Nachricht, die aus einem Brief, den Pfarrer Burckhardt Hölischer von Pfleger José Simokpi Zoyombina und Pfarrer Thomas Alombo aus Boende erhielt, hervorgeht. In der Geburtsstation „Bethlehem-Botsini“, die auch mit Spenden aus Letmathe aufgebaut wurde, kamen am 07.05.2020 Vierlinge zur Welt.

Die Mutter Annie Bosako und ihre 4 Neugeborenen sind gesund und das zur Freude aller, die sich für die Kreiskirchliche Partnerschaft Kongo in Boende und Lofoy engagieren.

Das Schöne aber ist:

Die Namen der Kinder zeugen vom Dank für die Kongo-Partnerschaft, welche insbesondere von Letmathe aus immer wieder ganz erheblich intensiviert wurde.

Aus Letmathe sind sicher 4 Personen besonders gerührt.

Sie alle gehörten zu einer Kongo-Besuchsdelegation, die 2019 u.a. zur Geburtsstation gereist war. Schon 2016 hatten Dr. Ute Müller, Heike Völkner und Johannes Zimmermann dorthin ein tropentaugliches Ultraschallgerät überbracht. Es leistet seitdem nicht nur bei Geburten unschätzbare Hilfe.

Namenspatroninnen bzw. Namenspatronen für die Vierlinge sind:

1. Kind - Burckhardt Bosako - 2.500 gr.
(für Pfarrer Burckhardt Hölischer)
2. Kind - Ute Bosako - 2.400 gr.
(für Dr. Ute Müller)
3. Kind - Heike Bosako - 2.000 gr.
(für Dr. Heike Völkner)
4. Kind - Johannes - 2.000 gr.
(für „Papa Jean“
Johannes Zimmermann)

Derzeit wird für Botsini eine Hebamme ausgebildet, das auch mit regelmäßigen Spenden des Kleinen Ladens „Dies & Das“.

Gabriele Wypior

Wir freuen uns auf Ihre Überweisung
auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde
Letmathe, Stichwort „Botsini“
IBAN: DE 37 4455 0045 0018 0690 54

Im Kongo leiden vor allem die Kinder unter Hunger Dr. Ute Müller erbittet Hilfe für ein Programm gegen Mangelernährung



Die Ärztinnen Ute Müller und Heike Völkner in der neuen Geburtsstation Botsini – Ein stark mangelernährtes Kind

Im Mai 2019 war ich erneut im Kongo mit Superintendentin Martina Espelöer, Burckhardt Hölscher, Martin Ahlhaus, Heike Völkner und Hans Zimmermann. Die Reise war nicht ganz so Kräfte zehrend wie 2016. Seit 2009 arbeite ich mit im Partnerschaftsausschuss und fühle mich zuständig für die 2 Krankenstationen. Ich muss sagen, die Partnerschaftsarbeit hat in nun 35 Jahren viele Früchte getragen.

Für mich selbst ist die größte Freude gewesen, „unsere“ neue „salle de maternité“ (Geburtsstation) Bethlehem-Botsini zu sehen, in der endlich die Schwangeren und Wöchnerinnen von allen anderen getrennt behandelt werden können. Stellt Euch vor, ein gepolsterter gynäkologischer Stuhl in einem separaten elektrisch beleuchteten Kreissaal, und die Frauen mit ihren Neugeborenen können 2-3 Tage bleiben, bevor sie wieder im Urwald verschwinden.

Gleich auf einmal 4 Früchte kamen hier vor wenigen Wochen zur Welt: Vierlinge mitten im Urwald in „unserer“ Krankenstation Botsini!

Vor allem mithilfe unseres Ultraschallgerätes wurde die Mehrlingsschwangerschaft früh entdeckt und intensiv begleitet! Es ist ein Wunder, alle 4 Babies leben und sind anscheinend gesund und kräftig genug.

Es gibt aber ein riesengroßes Problem:

In dem reichen und fruchtbaren Land findet man Hunger und schwerwiegende Mangelernährung vor allem bei Kindern. Es gibt dafür vielfältige Ursachen wie Armut, fehlende Bildung, Kinderreichtum bei verfehlter Geburtenregelung ...

Jetzt ist ein umfassendes Programm in der Planung mit Ernährungsberater, Familienplanung, Saatgut, Werkzeug u. a.. Es muss gut vorbereitet sein, damit nicht Spendengelder verpulvert werden. Dafür benötigen wir noch dringend Geld.

Bitte öffnen Sie Herzen und Portemonnaies, damit auch die Vierlinge die Chance haben, gesund und kräftig groß zu werden! (Konto siehe oben).

Herzlichen Dank im Voraus! *Dr. Ute Müller*

Inhaltsverzeichnis

- S. 02-03 An(ge)dacht - Es begrüßt Sie Pfarrer i. R. Hölscher
- S. 04-05 Neues aus der Gemeinde - Es informiert Sie Pfarrerin Johanning
- S. 06 Letzter offizieller Arbeitstag von Pfarrer i. R. Hölscher
- S. 07 Unsere neue Presbyterin Kathrin Muny stellt sich vor
- S. 08 Unser neuer Presbyter Jan Märtins stellt sich vor
- S. 09 Unsere neue Presbyterin Susanne Reichelt stellt sich vor
- S. 10 Die Friedenskirche Letmathe ist ein Denkmal
- S. 11 Hilfe für unsere Partnerschaft Jauer/Polen
- S. 12 Kino-Gottesdienst am Seilersee
- S. 13 Erster Gottesdienst nach der Corona-Pause
- S. 14-15 Krabbelgottesdienst - Kirche mit Kindern
- S. 16-17 Bunte Kinderseiten
- S. 18-19 Familienzentrum Arche Noah
- S. 20 KU3-Kinder und Abendgottesdienste
- S. 21 Pinnwand 1 - Gottesdienste und Feste Zeiten
- S. 22 Pinnwand 2 - Kontaktdaten, Bürozeiten, Internet etc.
- S. 23 Pinnwand 3 - Gemeindegruppen
- S. 24 Pinnwand 4 - Vorschautermine - unter Vorbehalt
- S. 25 Spendenaufruf Renovierung Orgel Friedenskirche
- S. 26 Infos für Jugendliche und Konfis
- S. 27 FSJ-Mitarbeiterin/Mitarbeiter gesucht
- S. 28-29 Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst
- S. 30+31 Infos für unsere Seniorinnen und Senioren
- S. 32+33 Kirche und Musik - Jubiläum 75 Jahre Kirchenchor
- S. 34 Kirche und Musik - Gospelchor der Friedenskirche
- S. 35 Kirche und Musik - Martin-Luther-King Musical
- S. 36 Kirche und Musik - Musikständchen
- S. 37 Kirche und Musik - Musical Bethlehem - Impressum
- S. 38 Partnerschaft Kongo, Vierlinge in Bethlehem-Botsini
- S. 39 Partnerschaft Kongo, Spendenaufruf von Dr. Ute Müller
- S. 40-47 Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren
- S. 48 Inhaltsverzeichnis



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

